

**Fraktion der SPD  
im Kreistag von Miesbach**

**Holzkirchen, 24.06.2013**

**Antrag**

Aufgrund der Medienberichterstattung über die Vergütungspraxis bei den Schulneubauten des Landkreises beantragt die Fraktion der SPD, dass der Kreistag in der kommenden Kreistagsitzung am 24. Juli 2013 umfassend Auskunft über die Ausbeutung spanischer Bauarbeiter auf der Baustelle Gymnasium und Fachoberschule in Holzkirchen erhält.

Dazu sollen – so unsere Forderung – Vertreter der Firmen SKE und Ehrenfels im Kreistag Rede und Antwort stehen. Darüber, wie sie sicherstellen, dass für die auf den beiden Baustellen in Holzkirchen sowie in Gmund geleistete Arbeit gerechte Löhne gezahlt – und Beiträge an die Sozialversicherungen abgeführt werden. Des Weiteren sollen die Firmen SKE und Ehrenfels darlegen, welche Vorsorge sie treffen wollen, damit solche Vorkommnisse nicht mehr geschehen.

**Grund:** Es ist aus Sicht der SPD-Fraktion nicht hinnehmbar, dass auf einer Baustelle des Landkreises ein öffentliches und steuerfinanziertes Bauvorhaben von Bauarbeitern hochgezogen wird, die unterhalb des gesetzlichen Mindestlohns arbeiten oder die gar um ihren Lohn betrogen werden. Es reicht nicht, dass sich der ÖPP-Generalunternehmer und seine Baufirma „keiner Schuld bewusst“ sind. Es ist skandalös, die geprellten Arbeiter mit 500 € abzuspeisen und damit quasi in ihre Heimat Spanien abzuschieben.

Der Ruf des Bildungslandkreis Miesbach ist damit in aller Öffentlichkeit beschädigt worden.

Zudem hat die SPD-Fraktion hat bereits bei der Diskussion über das ÖPP-Modell hingewiesen, dass bei der Ausschreibung die Einhaltung von Tariflöhnen und Sozialstandards gefordert werden muss. Dies wurde zugesichert.

Für die Fraktion der SPD und  
als Mitglied des Lenkungsausschuss ÖPP

(Hans Putzer)